

Reglement Nachwuchsförderung

Die Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie (SGA) kann dank der Unterstützung durch die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (Sc|nat) dem in der Schweiz tätigen Nachwuchs Unkostenbeiträge für die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen zur Verfügung stellen. Das Recht, um einen Beitrag anzufragen, haben Studenten/Nachwuchs der Anthropologie (1. Priorität) und der Nachbardisziplinen (2. Priorität), bei letzteren, wenn fachliche Überschneidungen bestehen. Definition „Nachwuchs“ gemäss Sc|nat: max. 5 Jahre nach letztem Abschluss.

Der Vorstand hat zur Umsetzung der Nachwuchsförderung in der SGA am 10.11.05 wie folgt entschieden:

Die Subvention erfolgt in Form von Beiträgen an die Reisekosten. In besonderen Fällen können auch Gesuche für Zuschüsse an Aufenthalts-, Tagungs- und Kurskosten gestellt werden (gemäss Sc|nat).

Weitere Bedingungen

- Mitgliedschaft bei der SGA.
- Teilnahme an einer Fachtagung (Anthropologie und fachbezogene Tagungen). Eine aktive Teilnahme wird prinzipiell eher und mehr unterstützt als eine passive Teilnahme (der Umfang des eigenen eingereichten Beitrags (Poster/Vortrag) kann in die Bemessung der Höhe der Unterstützungsbeiträge miteinbezogen werden).
- Keine institutsinternen Subventionsmöglichkeiten.
- Abgabe eines Tagungsberichts (Richtwert: mindestens 2 DIN A4-Seiten, „normaler“ Text), der allenfalls im Bulletin der SGA publiziert werden kann (Autorenrichtlinien des Bulletin beachten: www.anthropologie.ch).

Einreichung des Gesuchs

Erforderlich sind eine Aufstellung der Kosten und ein Tagungsprogramm sowie die Unterlagen über die Einreichung des eigenen Beitrags. Diese Unterlagen sind der Präsidentin resp. dem Präsidenten der SGA vorzugsweise in elektronischer Form zuzustellen.

Zusprache

An der jährlichen Herbstsitzung des SGA-Vorstandes wird über die Verteilung der Zuschüsse entschieden. Nach erfolgter Zusprache sind die Abrechnung mit den Rechnungsbelegen und das Abstract einzuschicken. Dem jeweiligen Institut, dem ein Nachwuchsmitglied angehört, wird eine Kopie der verfügten Unterstützung zugestellt.

Einsprachemöglichkeit

Wird einem Gesuch um Unterstützung nicht stattgegeben, so wird dem Gesuchsteller ein schriftlicher, begründeter Entscheid zugestellt. Der Gesuchsteller kann an den Vorstand ebenfalls schriftlich ein Wiedererwägungsgesuch stellen, in dem er neue Fakten anführen kann. Die Prüfung des Wiedererwägungsgesuchs hat abschliessenden Charakter. Gegen diesen Entscheid kann nicht mehr rekuriert werden.

Bern, den 17. Januar 2006

Susi Ulrich-Bochsler

Präsidentin der SGA

Historische Anthropologie, Institut für Medizingeschichte

Universität Bern

Fabrikstr. 29d, CH - 3012 Bern

susi.ulrich-bochsler@mhi.unibe.ch